

führen und wirtschaften im Krankenhaus
f&w

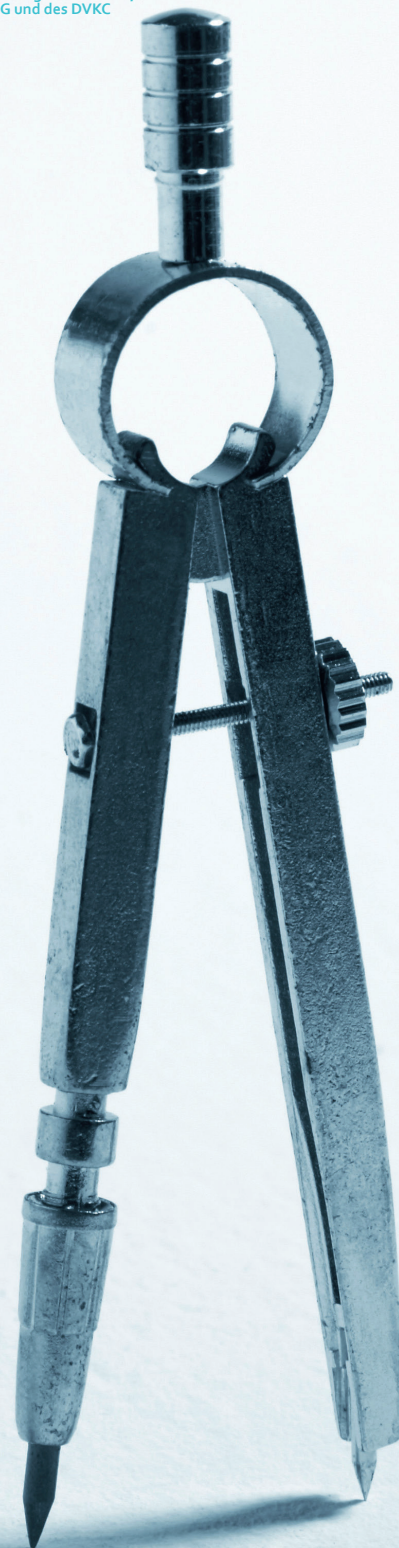
7|21

Juli 2021 | 38. Jahrgang

H 5162 | ISSN 0175-4548
Offizielles Organ des BDPK,
des ZVEG und des DVKC

Die Zukunft der Medizintechnik

Strategische Partner für mehr Patientensicherheit



Die Zukunft der Medizintechnik: Strategische Partner für mehr Patientensicherheit

Die Medizintechnik steht vor einem Wandel, der nicht nur von der Digitalisierung, sondern auch von strategischen Partnerschaften geprägt ist. Für die Asklepios Gruppe steht im digitalen Zeitalter die Patientensicherheit weiterhin an erster Stelle. Strategische Partnerschaften und Patientensicherheit gehen Hand in Hand, wie das Beispiel der Zusammenarbeit der Asklepios Gruppe mit dem Medizintechnikunternehmen Johnson & Johnson Medical Devices zeigt.

Durch die Wahl des Marktführers stellt Asklepios nicht nur die Versorgung mit notwendigen Materialien sicher, sondern setzt durch die Umstellung auf das antibakteriell beschichtete PLUS Nahtmaterial auf hohe Sicherheit bei der Versorgung der Patient:innen.

Entscheidungen zur Umstellung auf neue Produkte werden nicht nur bürokratisch gefällt: Einkäufer:innen entwickeln gemeinsam mit Anwender:innen bei Asklepios Qualitätskriterien und bewerten diese. Gemäß Prof. Dr. Christoph Herborn, Chief Medical Officer Asklepios stehe bei diesen Entscheidungen immer die höchste Qualität für die Patient:innen im Vordergrund.

Bei der Auswahl der Partner setzt Asklepios auf verlässliche Marktführer, mit denen langfristige „Partnerschaftsverträge“ abgeschlossen werden, die auch Innovationen berücksichtigen. „Wichtig für die Wahl von Johnson & Johnson Medical Devices als unseren Partner ist die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Beratung des Unternehmens,



Asklepios und Johnson & Johnson Medical Devices (von links nach rechts): Herr Prof. Dr. med. Christoph U. Herborn; Herr Frank Kötgen; Herr Reinhard Wiedemann

heitswesen ist diese von enormer Wichtigkeit, um eine hervorragende Versorgung der Patient:innen gewährleisten zu können. Mit Johnson & Johnson Medical Devices kann

auch der Asklepios Gruppe am Herzen liegt. Zusammen haben sie bereits im Jahr 2020 ein innovatives Projekt zum Recycling von OP-Einweginstrumenten gestartet.

Mit Partnern wie Johnson & Johnson Medical Devices können Krankenhäuser Prozesse optimieren, Ressourcen effizient nutzen und so die Qualität der Patientenversorgung innovativ und vor allem sicher gestalten.

Wenn Sie weitere Informationen zu dem Unternehmen oder Partnerschaften mit Johnson & Johnson Medical Devices wünschen, melden Sie sich gerne jederzeit bei Herrn Frank Kötgen (Senior Strategic Account Manager): FKOETGEN@its.jnj.com.

(c) Johnson & Johnson Medical GmbH 2021
179815-210614 DE

„ Wichtig ist die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Beratung des Unternehmens, die eine langfristige Zusammenarbeit mit uns ermöglicht.“

Reinhard Wiedemann, Asklepios Einkauf & Service GmbH

die eine langfristige Zusammenarbeit mit uns ermöglicht“, erläutert Reinhard Wiedemann, Geschäftsführer der Asklepios Einkauf & Service GmbH. Im Gegensatz zu einem traditionellen Beschaffungsprozess, bei dem die reinen Sachkosten im Vordergrund stehen, setzen die Asklepios Kliniken auf eine gemeinschaftliche Betrachtung der Gesamtkosten über den Behandlungspfad hinweg. Der zentrale Anspruch bleibe, bei der Wahl des Partners eine bestmögliche Patientenversorgung und -sicherheit zu gewährleisten, unterstrich Wiedemann.

Zu einer erfolgreichen Partnerschaft gehört auch eine hohe Verlässlichkeit. Im Gesund-

dies durch ein gemeinsam realisiertes Logistikkonzept garantiert werden. „Wir haben mit Johnson & Johnson Medical Devices schon in der Vergangenheit erfolgreich gemeinsame Projekte durchgeführt. Da lag es nahe, auch bei der Wahl des Nahtmaterials mit einem partnerschaftlichen Ansatz die beste übergreifende Lösung zu finden. Das Ergebnis ist eine verbesserte Patientenversorgung bei einer gleichzeitigen Kostensenkung“, so Wiedemann.

Mit Johnson & Johnson Medical Devices hat die Asklepios Gruppe außerdem einen Partner an der Seite, der sich ebenfalls stark im Bereich Nachhaltigkeit engagiert – ein Thema, das

Johnson & Johnson

MEDTECH

The Future of Medical Technology: Strategic Partners for Greater Patient Safety

Medical technology is undergoing change that is driven both by digitization and by strategic partnerships. For the Asklepios Group, patient safety continues to be the top priority in the digital age. Strategic partnerships and patient safety go hand in hand, as shown by the collaboration between the Asklepios Group and the medical technology company Johnson & Johnson Medical Devices.

By opting for the market leader, Asklepios both ensures the supply of the necessary materials and guarantees a high level of safety in patient care by switching to the antibacterial-coated PLUS suture material.

Decisions to switch to new products are not made at a purely administrative level alone: Buyers at Asklepios develop and evaluate quality criteria together with users. According to Prof. Herborn, Asklepios' Chief Medical Officer, „when making these decisions, the focus is always on the highest quality for the patient.“ Asklepios enters into long-term partnership agreements with reliable market leaders that make provision for innovations.



Asklepios and Johnson & Johnson Medical Devices (from left to right): Herr Prof. Dr. med. Christoph U. Herborn; Herr Frank Kötgen; Herr Reinhard Wiedemann

“ Important criteria in deciding for Johnson & Johnson Medical Devices as our partner is this company's high quality, dependability and consultation. They create the basis for a long-term partnership, ”

says Reinhard Wiedemann, Managing Director of Asklepios Einkauf & Service GmbH.

In contrast to the traditional procurement process in which only product costs count, Asklepios Clinics collectively analyze costs along the entire treatment path. Wiedemann emphasizes that the central requirement when choosing a partner remains to ensure the best possible patient care and safety.

A successful partnership also requires a high level of dependability. In the healthcare sector, this is of enormous importance for ensuring excellent patient care. With Johnson & Johnson Medical Devices, this is guaranteed through a jointly implemented logistics concept. “We have already successfully completed joint projects with Johnson & Johnson Medical Devices in the past. So, it made sense to find the best comprehensive solution in a

partnership-based approach when choosing the suture material. The result is improved patient care while reducing costs at the same time,” says Wiedemann.

With Johnson & Johnson Medical Devices, the Asklepios Group has found a partner strongly committed to sustainability - something that is also close to the heart of the Asklepios Group. Together, they have already started an innovative project for the recycling single-use surgical instruments back in 2020.

With partners such as Johnson & Johnson Medical Devices, hospitals can optimize processes, use resources efficiently and make the quality of patient care innovative and, above all, safe.

If you would like further information about the company or partnerships with Johnson & Johnson Medical Devices, please contact Frank Kötgen (Senior Strategic Account Manager) at any time: FKOETGEN@its.jnj.com.

Johnson & Johnson

MEDTECH

Ethicon Endo-Surgery (Europe) GmbH

Hummelsbütteler Steindamm 71
22851 Norderstedt, Germany

www.jnjmedtech.com

© Ethicon Endo-Surgery (Europe) GmbH 2023,
186870-230713 EMEA